

**Uster** Junger SP-Gemeinderat fordert Massenlager für Euro-08-Besucher

## Ein Obdach für EM-Gäste

Der junge SP-Parlamentarier Jonas Schmid fordert Usters Stadtrat in einer Anfrage auf, Massenlager für Besucher der Fussball-EM 2008 anzubieten.

Die Europeisterschaft stehe vor der Tür, mit Zürich als Austragungsort und einer Public-Viewing-Area auf dem Zeughausareal in Uster, schreibt der SP-Gemeinderat und Fussballfan Jonas Schmid in einer Anfrage. Leider würden aber noch Übernachtungsmöglichkeiten für Tausende Fans fehlen. «Unsere Stadt, mit dem öffentlichen Verkehr nur wenige Minuten von Zürich entfernt, hat ein grosses Potenzial, hier Abhilfe zu schaffen», meint er. «Umgekehrt hat die EM ein grosses Potenzial, Uster über regionale und nationale Grenzen hinweg in ein gutes Licht zu rücken.»

### In den Zeughäusern

«Für günstige Übernachtungsmöglichkeiten anbieten» würden sich in den Augen Schmid's jene drei der vier Zeughäuser, die nicht für kulturelle Zwecke genutzt würden, mit Platz für je 200 bis 500 Matratzen. Er schlägt vor, den Rucksack-Touristen eine Pauschale für Übernachtung im Massenlager, für Duschkabine in einer nahen Turnhalle sowie für Kafi und Gipfeli im Stadtparkcafé anzubieten. Mit den Einnahmen aus «nötigen Serviceleistungen» könnten Vereine ihre Kassen aufbessern. (bk)

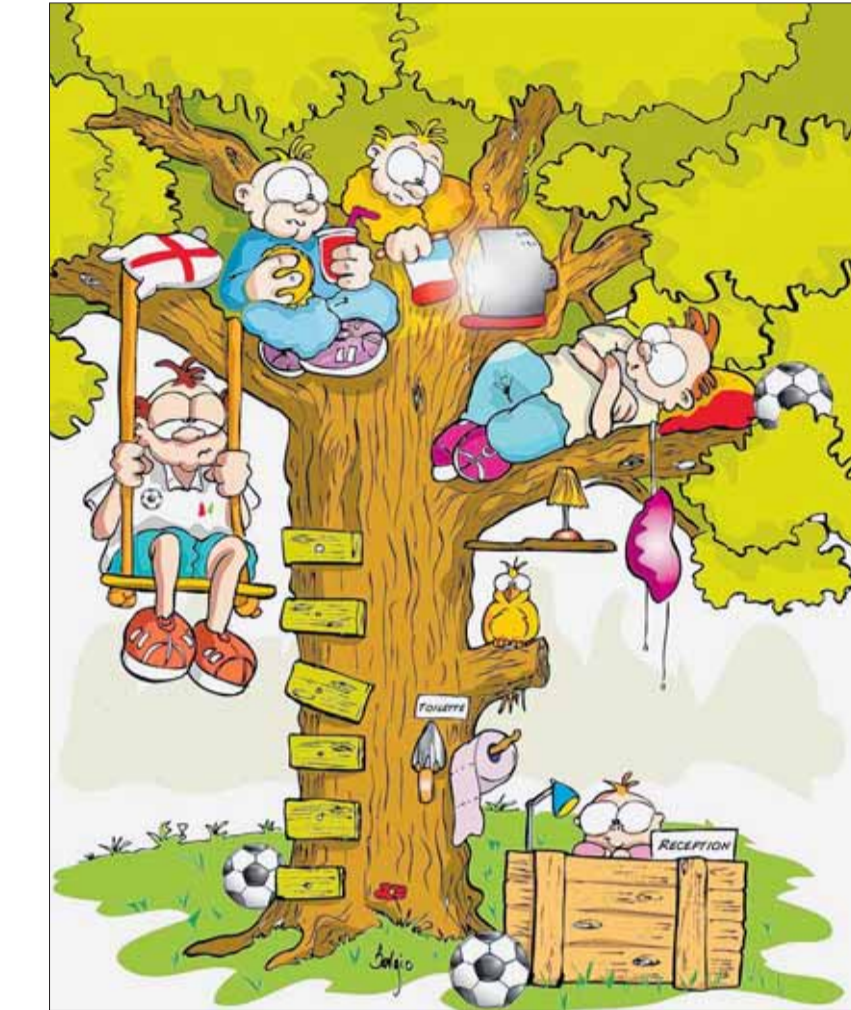
**Uster** Diskussion über eine mögliche Ausrichtung des Zeughausareals

## Weiteres Vorgehen bleibt unklar

Stadt und Wirtschaft sind sich über Ziele der Stadtentwicklung mehrheitlich einig. Über das weitere Vorgehen herrscht allerdings Uneinigkeit.

Thomas Ungricht

Kürzlich legte das Wirtschaftsforum Uster (WFU), die Vertretung der Ustermer Wirtschaft, ein Strategiepapier vor, in dem es um die Standortentwicklung des Bezirkshauptortes ging. In einem Vierpunkteprogramm erläuterte das Wirtschaftsforum seine Forderungen an die Stadt. Einer der Punkte für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung: Bereinigung der Standorte Zeughausareal und Stadthofsaal. Um diese Punkte eingehender zu diskutieren, lud am Donnerstag-



Der Vorstoss schlägt vor, die Zeughäuser als Billig-Unterkünfte für EM-Besucher zu nutzen. Vorstellbar wären jedoch auch andere Lagen. (Cartoon: Sergio Livano)

abend das WFU Vertreter der Stadtregierung zu einer Diskussionsrunde ein. In seinem Eröffnungsreferat forderte WFU-Präsident Paul Hummel, dass die Verhandlungen mit der Armasuisse über das Zeughausareal rasch zu einem Abschluss gelangen. Zudem soll ein umfassendes Nutzungskonzept erstellt werden, welches die Anteile der privaten und öffentlichen Nutzung definiert. Hummel schlug in seiner Rede die Option eines Kultur- und Tagungszentrums auf dem Zeughausareal vor. Dieses Zentrum solle den heutigen Stadthofsaal ersetzen und sich als Kongresszentrum für Ärzte und Gesundheitsberufe positionieren.

Der geladene Stadtpräsident Martin Bornhauser fand für das WFU-Papier fast nur lobende Worte. In der Frage über das weitere Vorgehen waren sich die beiden Parteien allerdings uneinig. Bornhauser schlug vor: «Wir konzentrieren uns auf den Stadthofsaal, und die Wirtschaft erar-

beitet mit einem Investor ein Konzept für das Zeughausareal.» Dem wurde von WFU-Immobilienfachmann Reinhard Geiger entgegnet, dass das Zeughausareal in der heutigen Situation nicht investorentauglich sei. Er brachte auch die Idee von einem Hotel, als Teil des Tagungszentrums, auf. Aus ökonomischen Gründen müssten dort mindestens 100 Betten angeboten werden können.

Martin Bornhauser erklärte an diesem Abend ebenfalls die Verkaufsstrategie von Armasuisse. «Wird das Grundstück für eine öffentliche Nutzung gekauft, ist der Preis tief. Beim Kauf für eine private Nutzung liegt der Preis deutlich höher.» Im Verlauf des nächsten Jahres sollte es zu einem Abschluss kommen, so der Stadtpräsident. An diesem Abend nahmen erstmals auch die Parteien Stellung zum Konzept des WFU. Einzige die SVP lehnte das Papier deutlich ab und forderte einen Technopark im Zeughausareal.

**Egg** Die Schulpflege will den Steuerfuss 2008 um zwei Prozent senken

## Neuer Leiter der Schulverwaltung

In Egg ist ein neuer Leiter der Schulverwaltung gefunden worden. Der Steuerfuss der Schulgemeinde soll 2008 um zwei Prozent sinken. Und bei den Tagesstrukturen und Blockzeiten gibts Neuerungen.

Nach einer längeren Zeit des Überganges hat die Egger Schulpflege per 1. September die Stelle der Leitung der Schulverwaltung wieder definitiv besetzt. Die beiden nahmen es sportlich und freuten sich wohl über den kleinen Triumph über Hans Thalmann, den früheren Stadtpräsidenten. Thalmann startete in der Kategorie Senioren und hatte über 4,1 Kilometer mehr als 24 Minuten. Hätte er noch eine Runde mehr drehen müssen, wäre er von den beiden Exekutivmitgliedern überrundet worden. (rsp)

### Zwei Prozent Steuerfussreduktion

Die Schulpflege beantragt der Gemeindeversammlung im Dezember in ihrem Voranschlag 2008 die Senkung

des Steuerfusses der Schulgemeinde von 59 auf 57 Prozent. Die Schulen Egg rechnen für 2008 bei einem Gesamtbudget von 16,45 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von rund 365 000 Franken.

Die beantragte Steuerfussreduktion widerspricht nicht der Absicht, mit einer kontinuierlichen Steuerfusspolitik zu wirtschaften, sondern trägt dem Umstand der unerwartet guten Steuererträge in den Jahren 2005 und 2006 und somit der soliden Eigenkapitalbasis Rechnung.

### Konzept zu den Tagesstrukturen

Die Projektgruppe Tagesstrukturen hat im vergangenen März mit einer Umfrage bei den Eltern abgeklärt, welche zusätzlichen Angebote ausserhalb der Schulzeit in Zukunft erwünscht sind.

Der Rücklauf der Fragebogen war unerwartet gross, die Auswertung hat wertvolle Aufschlüsse über die Bedürfnisse der Eltern geliefert. Die Projektgruppe hat nun den Auftrag, ein Kon-

zept zu erarbeiten, welches die Bedürfnisse der Eltern und die Vorgaben des Kantons vereinigt.

Die Angebote für die ausserschulische Kinderbetreuung werden auf den Beginn des Schuljahres 2009/10 bereitstellen. Die Schulpflege dankt allen Eltern, die sich an der Umfrage beteiligt haben, für ihren Einsatz.

### Vierstündige Blockzeiten

Gemäss dem neuem Volksschulgesetz sind die Schulen verpflichtet, ab diesem Sommer für ihre Kinder eine vierstündige Betreuung am Morgen von 8 bis 12 Uhr zu gewährleisten. Die Schulpflege Egg hat sich entschieden, von 8 bis 11.30 Uhr Schulunterricht nach Stundenplan und von 11.30 bis 12 Uhr eine freiwillige Betreuung der Kinder anzubieten.

Die neuen Schul- und Betreuungszeiten haben sich dank guter Vorbereitung schnell eingespielt und sind heute bereits nicht mehr aus dem Schulalltag wegzudenken. (bpd/avu)

## «Frischi» trifft alte Freunde

Nicht starten kann am internationalen Radquerfeldrennen vom Sonntag, 11. November, in Uster der frühere Rad- und Mountainbike-Weltmeister Thomas Frischknecht. Er leidet nach wie vor an den Folgen einer Knieverletzung. Zu sehen sein wird er trotzdem unter



den Zuschauern. Veranstalter Hans Temperli weiss warum: «Thomas lebte die ersten zehn Jahre seines Lebens in meiner unmittelbaren Nachbarschaft im Gschwader, bevor er mit seinen Eltern Ingrid und Peter Frischknecht in ein Eigenheim an der Jungholzstrasse in Uster zog. So bestreitet «Frischi» eben die Konkurrenz nicht, trifft dafür im Buchholz alte Freunde aus Uster.» (gg)

Gute Stimmung soll am Radquer in Uster nicht nur wegen des Parcours herrschen. Dieser führt mehrmals durch die Festwirtschaft in der Reithalle Buchholz. Am 11. 11. nämlich ist traditionellerweise Fasnachsbeginn. Gemäss Hans Temperli haben zwei Guggenmusiken aus der Region schon in Erwägung gezogen, bei der Radsportveranstaltung aufzuspielen. Von dieser Geräuschkulisse profitieren könnte nicht zuletzt Altmeister Beat Breu. Der liess sich von guter Stimmung schon an vielen Rennen zu Extraleistungen tragen. Stimuliert werden dürfte er durch seinen Sohn Marc (17), der in derselben Kategorie wie sein Vater ins Rennen steigt. Dass die Breus trotz allen Nackenschlägen eine intakte Familie geliebt sind, zeigt auch Denise (22). In der Kategorie der Frauen wird sie beweisen, dass ihr Vater Beat ihr die Liebe zum Radsport vererbt hat. (gg)

Normalerweise pfeifen Spatzen Nachrichten vom Dach. In der Niederustermer Besenbeiz von Monika Schamey und Hanspeter Schärer (beide in Bildmitte) ist das anders: Die Ustermer Drehorgelspatzen Werni (links) und Heidi Rüegg liessen am letzten Samstag Stammgäste mit Musik bei einem Spaghettessen wissen, dass das Wir-



tepaar in die Ferien fliegt und die Besenbeiz über die kalten Jahreszeiten geschlossen wird. Das Ende der trotz vielem Regen guten Saison wurde bei kühler Witterung – unter Palmen! – gefeiert. (gg)

Am Waldlauf von vergangenem Wochenende nahmen auch zwei Vertreter des Ustermer Stadtrats teil. Und obwohl nicht aus demselben politischen Lager, demonstrierten Gesundheitsvorständin Esther Rickenbacher (SP) und Bauvorstand Thomas Kübler (FDP) Einigkeit, ja, mehr noch, totale Übereinstimmung: Beide liefen die 8,2 Kilometer in exakt 50 Minuten, 45 Sekunden und 45 Hundertstel. Wenn es nicht um Sport geht, ist so viel Harmonie bei Politikern eher irritierend. (rsp)

Kübler und Rickenbacher haben noch eine Gemeinsamkeit: Beide waren in ihrer jeweiligen Kategorie das Schlusslicht. Die beiden nahmen es sportlich und freuten sich wohl über den kleinen Triumph über Hans Thalmann, den früheren Stadtpräsidenten. Thalmann startete in der Kategorie Senioren und hatte über 4,1 Kilometer mehr als 24 Minuten. Hätte er noch eine Runde mehr drehen müssen, wäre er von den beiden Exekutivmitgliedern überrundet worden. (rsp)

In Kürze

### Räbeliechtliumzug

**Mönchaltorf.** Der traditionelle Räbeliechtliumzug findet am Montag, 5. November, statt. Der Treffpunkt ist neu um 18.15 Uhr auf dem Pausenplatz des Schulhauses Rietwies. Dort werden Lieder gesungen und heisser Tee und Müslibrotli abgegeben. Die Oberstufe sorgt diesmal für zusätzliche Verpflegungsmöglichkeiten. (eing)

### Panflötenzauber

**Mönchaltorf.** Morgen Sonntag, 4. November, um 17 Uhr findet in der Kirche ein Konzert mit dem Panflötisten Michael Dinner und der Organistin Kiyomi Higaki statt. Michael Dinner versteht es, rumänischen Stücken eine besondere Prägung zu geben, wenn er sie mit seinem Instrument virtuos interpretiert. Kiyomi Higaki begleitet die Panflöte auf der Orgel. (eing)

### Montagskino nun definitiv

**Uster.** Das Qtopia-Montagskino wird am Montag, 5. November, definitiv eingeführt. Alle Qtopia-Filme sind dann jeweils um 20.30 Uhr zu sehen. (eing)

### Kerzenziehen des Cevi

**Mönchaltorf.** In der Cevi-Baracke kann man vom 5. bis 11. November Kerzen ziehen. Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 13 Uhr. (eing)

### Vortrag über den Frieden

**Uster.** Der Titel der nächsten Samstagsplattform der Reformierten Kirche lautet: «Jerusalem, die offene Stadt zum Erlernen des Friedens». Der Anlass findet heute Samstag, 3. November, 14 Uhr im katholischen Pfarreizentrum statt. Die Referentin Pia Gyger hat zusammen mit dem Jesuitenpater Niklaus Brantschen das Lasalle-Institut und die internationalen Friedensworkshops des «Jerusalem-Projekts» ins Leben gerufen. (eing)

### Musik vom 15. bis 18. Jhd.

**Greifensee.** Am Sonntag, 4. November, 17 Uhr wird in der reformierten Kirche französische und englische Musik des 15. bis 18. Jahrhunderts gespielt. «Sweeter than Roses» ist der Titel des Konzerts. Es werden Werke von Dufay, Jenkins, Purcell, Leclair, Marais und Campra gespielt. Die Interpreten sind Béatrice Voellmy, Sopran, Ruth Walser, Blockflöten und Organetto, Leonore Saladin, Bass- und Diskantgambe, Silvia Rohner, Bassgambe, sowie Helmut Nowak, Cembalo und Orgel. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (eing)

### Lotto-Match der Handballer

**Uster.** Heute Samstag, 3. November, um 19.30 Uhr organisiert der Turnverein Uster Handball im Stadthofsaal einen Lotto-Match. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Es gibt viele tolle Preise zu gewinnen. (eing)

### Montag-Morgen-Kafi

**Uster.** Am Montag, 5. November, ist im Müze an der Zentralstrasse 32 von 9 bis 11 Uhr für alle, die mit frischem Zopf, Butter, Confi und einem Kafi gesellig in die Woche starten möchten, das Montag-Morgen-Kafi geöffnet. Die Chinderhüeti ist auch bis 11.15 Uhr offen. (eing)

### Kindercoiffeuse

**Uster.** Am Montag, 5. November, schneidet die Kindercoiffeuse von 14 bis 17 Uhr Kindern bis etwa sieben Jahre die Haare oder kürzt die Fransen. Das Müze-Kafi und die Hüeti sind ebenfalls von 14 bis 17 Uhr offen. (eing)

### Stricktreff

**Egg.** Am Montag, 5. November, gibt man sich im Treffpunkt Egg an der Forchstrasse 111 von 14 bis 17 Uhr Unterstützung in Fragen rund ums Lisme. Einfach Angefangenes einpacken, vorbeischaun und miteinander einen gemütlichen Nachmittag verbringen. (eing)